



**Präambel zum Dokument  
„Erfüllung der Anforderungen und Darstellung der Ergebnisse  
im Selbstreport“**



Liebe LQK-Anwenderinnen und LQK-Anwender!

Nach der guten Resonanz auf das Dokument zur „Erfüllung der Anforderungen und Darstellung der Ergebnisse“ für LQW war klar, dass es ein solches auch für das Schwestermodell LQK braucht. Daher ist dieses Dokument in den letzten Wochen in enger Abstimmung zwischen der Testierungsstelle con!flex Qualitätstestierung GmbH und dem Lizenzgeber ArtSet Forschung Bildung Beratung GmbH entstanden.

Mit dieser Arbeitshilfe wollen wir für Sie eine gute Grundlage schaffen für die Einschätzung, ob die Anforderungen des LQK-Qualitätsmodells durch Ihre Darstellung im Selbstreport als erfüllt gelten können. Dabei spielt insbesondere die Ergebnisdarstellung eine Rolle, die daher auch den Schwerpunkt dieser Arbeitshilfe bildet. Sie als LQK-Anwender\*innen sollen transparent darüber informiert sein, was von Ihnen erwartet wird, damit eine Anforderung erfüllt ist. Wir wollen Ihnen Hilfestellung und Handlungsorientierung für die Beschreibung Ihrer Qualitätsarbeit im Selbstreport geben – nicht zuletzt auch, damit mehr Zeit bleibt dafür, was die Lerner- und Kundenorientierte Qualitätstestierung ausmacht: die Qualitätsentwicklung als Organisationsentwicklung.

Wir wünschen Ihnen einen produktiven Umgang mit dieser Arbeitshilfe. Herzlichen Dank dafür, dass Sie Ihre Qualitätsentwicklung nach der LKQT zugrunde liegenden Idee von Qualität als Gelingen testieren lassen.

ArtSet Forschung Bildung Beratung GmbH

con!flex Qualitätstestierung GmbH

## Inhaltsverzeichnis

Erfüllung der Anforderungen und Darstellung der Ergebnisse im Selbstreport .....	3
Ergebnisse Qualitätsbereich 1: Leitbild .....	4
Ergebnisse Qualitätsbereich 2: Bedarfserschließung .....	6
Ergebnisse Qualitätsbereich 3: Schlüsselprozesse .....	8
Ergebnisse Qualitätsbereich 4: Entwicklungsfördernde Lernprozesse.....	11
Ergebnisse Qualitätsbereich 5: Erziehungsprozesse im Alltag der Kita .....	13
Ergebnisse Qualitätsbereich 6: Evaluation der Entwicklungs- und Lernprozesse .....	15
Ergebnisse Qualitätsbereich 7: Infrastruktur.....	17
Ergebnisse Qualitätsbereich 8: Führung .....	19
Ergebnisse Qualitätsbereich 9: Personal.....	22
Ergebnisse Qualitätsbereich 10: Steuerung der Kita als Organisation (Controlling) .....	26
Ergebnisse Qualitätsbereich 11: Externe Kommunikation und Kooperationen .....	28
Ergebnisse Qualitätsbereich 12: Strategische Entwicklungsziele .....	30

## Erfüllung der Anforderungen und Darstellung der Ergebnisse im Selbstreport




„Alle Angaben müssen **inhaltlich ausgeführt** (zumindest zusammenfassend oder beispielhaft), **glaubhaft, nachgewiesen, zugänglich** und **überprüfbar** sein.“ (LQK-Leitfaden 2020, S. 24).


Qualität drückt sich durch die Ergebnisse aus, die aus der Anwendung von Verfahren erreicht werden. Um die **Qualität** und die **Plausibilität** im Vorgehen einer Organisation einschätzen und begutachten zu können, aber auch damit die Gutachtenden diesbezüglich **Beratungskommentare** geben können, müssen im Selbstreport **Ergebnisse** dargestellt werden.

Dabei kann zwischen **zwei Arten von Ergebnissen** unterschieden werden:



1. Ergebnisse, die direkt durch die **Erfüllung der Anforderung** erreicht werden. Ergebnis der Umsetzung der Anforderung in QB 1 Leitbild „Das Leitbild enthält Aussagen zu allen acht Spezifikationen“ wäre somit, dass es ein Leitbild gibt, das zu allen acht Spezifikationen Aussagen enthält (dargestellt im Selbstreport).
2. **Erhebungs- oder Prüfergebnisse**, die durch die Anwendung von Verfahren ersichtlich werden. Dies ist bspw. bei der Bedarfser-schließung, der Evaluation und dem Controlling der Fall, aber auch z. B. bei der Prüfung der Lernorte anhand der eigens definierten Kriterien (QB 7 Infrastruktur).

## Ergebnisse Qualitätsbereich 1: Leitbild

Anforderungen	Die Anforderung ist erfüllt, wenn...
Das Leitbild enthält Aussagen zu allen Spezifikationen.	<p>- das Leitbild vollständig im Selbstreport dargestellt ist.</p> <p> <i>Die Darstellung des Leitbilds ist zugleich auch die adäquate Ergebnisdarstellung. Zu den Spezifikationen gehören:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Identität, Auftrag, konzeptionelle Ausrichtung und allgemeine Ziele</i></li> <li>- <i>Werte</i></li> <li>- <i>Kunden</i></li> <li>- <i>Fähigkeiten der pädagogischen Mitarbeitenden / Kita</i></li> <li>- <i>Leistungen der Kita</i></li> <li>- <i>Ressourcen</i></li> <li>- <i>Definition gelungenen Lernens</i></li> </ul>
Das Leitbild ist partizipativ erstellt bzw. revidiert.	<p>- im Selbstreport beschrieben wird, wie das Leitbild partizipativ erstellt (bei einem Selbstreport in der Ersttestierung) oder revidiert (bei einem Selbstreport in der Retestierung) wurde.</p>
Es ist schriftlich fixiert.	<p>- benannt ist, in welchem Dokument das Leitbild verschriftlicht sind.</p> <p> <i>Wenn das Leitbild in Gänze im Selbstreport dargelegt wird, ist dies schon die schriftliche Fixierung.</i></p>
Es ist intern kommuniziert und extern veröffentlicht.	<p>- dargestellt wird, wie und an wen das Leitbild in der Organisation kommuniziert wurde.</p> <p> <i>Es macht Sinn, das Leitbild nicht nur bei der Ersttestierung oder erfolgten Revision intern zu kommunizieren, sondern auch bei der Neueinstellung weiterer Mitarbeiter*innen. Neben der Kommunikation an die Mitarbeiter*innen kann dies ggf. auch den Träger, Vorstände etc. betreffen.</i></p> <p>- außerdem beschrieben wird, wie und über welches Kommunikationsverfahren das Leitbild nach außen kommuniziert wurde (bspw. Homepage, Poster im Gebäude, Programmheft usw.).</p>

<p>Die Revisionsverantwortung für das Leitbild ist festgelegt.</p>	<p>- benannt wird, welche Funktionsstelle (oder Person) für die Revision verantwortlich ist.</p>
<p>Die eingesetzten Verfahren und die damit erzielten Ergebnisse werden bewertet. Schlussfolgerungen werden gezogen.</p>	<p>- mindestens die Verfahren oder die im Selbstreport dargestellten Ergebnisse bewertet oder Schlussfolgerungen gezogen werden.</p> <p> <i>Die Bestandteile der Anforderung im Sinne der Prüfung sind nicht additiv zu verstehen. Dennoch ist es natürlich sinnvoll, im eigenen Interesse einer systematischen, reflektierten Qualitäts- und Organisationsentwicklung sowohl die Verfahren als auch die Ergebnisse zu bewerten und darauf aufbauend entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen.</i></p> <p><i>Vgl. hierzu das LQK Qualitätswerkzeug »Bewertungen und Schlussfolgerungen«, zu finden im Qualitätsportal <a href="http://www.qualitaets-portal.de">www.qualitaets-portal.de</a> → LQK → Arbeitshilfen, Qualitätswerkzeuge und Vorlagen für den Selbstreport</i></p>

## Ergebnisse Qualitätsbereich 2: Bedarfserschließung

Anforderungen	Die Anforderung ist erfüllt, wenn...
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstände,</li> <li>• Verfahren,</li> <li>• Rhythmus und</li> <li>• Umfang</li> </ul> <p>der Bedarfserschließung sind beschrieben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mindestens ein Gegenstand mit einem dazugehörigen Verfahren inkl. Rhythmus und Umfang beschrieben ist.</li> <li>- außerdem aus der Anwendung der Verfahren gewonnene Ergebnisse der Bedarfserschließung dargestellt werden. Diese müssen zumindest exemplarisch dargestellt werden. Dabei ist es sinnvoll, pro Gegenstand mindestens ein Ergebnis darzustellen.</li> </ul> <p><b>Beispiel</b> Ergebnis zum Gegenstand »Trends in der Branche«: „Die Beobachtung des Leistungsspektrums anderer Kitas hat ergeben, dass das Thema »Beteiligungsrechte von Kindern« und insbesondere das Format »Kinderparlament« nach wie vor stark im Vordergrund stehen“.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px; border: 1px solid #ccc;"> <p> Das geforderte Ergebnis aus der Bedarfserschließung ist <b>eine Erkenntnis</b>, nicht das aus einer Erkenntnis abgeleitete und konzipierte Angebot (vgl. unten zu »Die eingesetzten Verfahren und die damit erzielten Ergebnisse werden bewertet. Schlussfolgerungen werden gezogen.«).</p> </div>
<p>Ein Zusammenhang der Qualitätsentwicklungsmaßnahmen dieses Bereichs mit dem Leitbild und der Definition gelungenen Lernens liegt vor.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Zusammenhang im Selbstreport dargelegt wird.</li> </ul> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px; border: 1px solid #ccc;"> <p> Ein plausibler Zusammenhang beschreibt, wie die Qualitätsmaßnahmen konkret dazu beitragen, Ziele aus dem Leitbild und der Definition gelungenen Lernens in der Praxis umzusetzen. Dabei macht es Sinn, pro Begründungszusammenhang ein Ziel aus dem Leitbild/der Definition gelungenen Lernens zu extrahieren, z. B.: „Dadurch, dass wir gesellschaftliche Entwicklungstrends im Rahmen unserer Bedarfserschließung erheben, schaffen wir es, die Grundlage für innovative Konzepte zu legen. Vor allem trägt die Vielfalt der Verfahren, mit denen wir diesen Gegenstand erheben, dazu bei, über den Tellerrand zu schauen und wichtige Impulse zur Generierung von Innovationen zu erhalten“.</p> </div>

Die eingesetzten Verfahren und die damit erzielten Ergebnisse werden bewertet.

Schlussfolgerungen werden gezogen.

- mindestens die Verfahren oder die im Selbstreport dargestellten Ergebnisse bewertet oder Schlussfolgerungen gezogen werden.




*Die Bestandteile der Anforderung im Sinne der Prüfung sind nicht additiv zu verstehen. Dennoch ist es natürlich sinnvoll, im eigenen Interesse einer systematischen, reflektierten Qualitäts- und Organisationsentwicklung sowohl die Verfahren als auch die Ergebnisse zu bewerten und darauf aufbauend entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen.*

*Vgl. hierzu das LQK Qualitätswerkzeug »Bewertungen und Schlussfolgerungen«, zu finden im Qualitätsportal [www.qualitaets-portal.de](http://www.qualitaets-portal.de) → LQK → Arbeits-hilfen, Qualitätswerkzeuge und Vorlagen für den Selbstreport.*



**Beispiel** Bewertetes Ergebnis zum Gegenstand »Trends in der Branche«:

*„Diese Beobachtung hat uns überzeugt, dass das Thema »Beteiligungsrechte von Kindern« kein vorübergehendes ist, sondern eine Daueraufgabe, für die immer wieder neue Überlegungen anzustellen sind. Aus diesem Grund werden wir bis Ende des Jahres einen Workshop »Kinderparlament & Co. – Wie Demokratieerziehung für Kinder gelingt« für alle unsere Kitas entwickeln und durchführen.“*

### Ergebnisse Qualitätsbereich 3: Schlüsselprozesse

Anforderungen	Die Anforderung ist erfüllt, wenn...
<p>Organisationsspezifische Schlüsselprozesse sind definiert und dokumentiert.</p>	<p>- mindestens ein Schlüsselprozess im Selbstreport beschrieben ist – entweder in Prosa oder in einer grafischen Darstellung (Diagramm, Tabelle o. ä.).</p> <p> <i>Weitere Schlüsselprozesse werden ggf. in Form von Nachweisen von der Organisation vorgehalten.</i></p>
<p>Die Verantwortung für die Prozesse ist festgelegt.</p>	<p>- die Prozessverantwortlichkeit durch die Benennung einer Funktionsstelle (oder Person) festgelegt und im Selbstreport benannt ist.</p>



<p>Die Schnittstellen innerhalb der Prozesse und ggf. zwischen den Schlüsselprozessen sind beschrieben.</p>	<p>- zumindest exemplarisch die Schnittstellen beschrieben sind.</p> <p> <i>Eine Nennung der Schnittstellen genügt nicht, sie müssen <b>beschrieben</b> werden. D. h. es muss im Selbstreport dargestellt werden, welche Qualitätskriterien definiert wurden, damit die Zusammenarbeit an diesen Schnittstellen funktioniert. Die Klärung folgender Kriterien ist dabei sinnvoll:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Was</b> (Information, Teilergebnis etc.) wird</li> <li>- <b>wann</b> (Datum, Prozesszeitpunkt etc.),</li> <li>- <b>in welcher Form</b> (persönlich, schriftlich, mündlich, elektronisch, mit welchem Formblatt etc.),</li> <li>- <b>in welcher Qualität</b> (Qualitätsstandards, Messkriterien etc.),</li> <li>- <b>an wen</b> (interne Kund*innen, externe Kooperationspartner*innen etc.) übergeben?</li> </ul> <p><i>Diese Kriterien sollten bei der Definition und Erarbeitung von Schnittstellen geprüft werden, sind jedoch von LQK nicht additiv zu verstehen. So kann es bei einer Schnittstelle wenig relevant sein, in welcher Form eine Information übermittelt wird, relevant ist jedoch das Zeitfenster. Bspw. kann es verschiedene mögliche Wege geben, Beschwerden der Kooperationspartner*innen an den/die Verantwortliche*n zu übermitteln. Relevant ist dabei aber, dass dies zeitnah (bspw. innerhalb von zwei Tagen) erfolgt und die Verantwortung für die weitere Bearbeitung geklärt ist.</i></p> <p><b>Beispiel</b> <i>„Eine wesentliche Schnittstelle unserer Kita, in die viele Kinder mit besonderen Bedürfnissen gehen, befindet sich zwischen unseren Kita-Mitarbeitenden, den Beförderungsdiensten der Kinder und den Eltern dieser Kinder. Da manche Kinder Beförderungzeiten von deutlich mehr als einer Stunde haben und die Kinder selbst, aber auch wir dies als sehr belastend erleben, sind wir mindestens zweimonatlich im Gespräch mit den beteiligten Eltern und Fahrdiensten. Hier können wir eine eher moderierende Rolle einnehmen und für möglichst gute Lösungen für alle sorgen bzw. manchmal auch einfach nur dafür, dass gegenseitiges Verständnis entsteht.“</i></p>
<p>Ein Zusammenhang der Qualitätsentwicklungsmaßnahmen dieses Bereichs mit dem Leitbild und der Definition gelungenen Lernens liegt vor.</p>	<p>- ein Zusammenhang im Selbstreport dargelegt wird.</p> <p> <i>vgl. hierzu auch die Erläuterung zu der analogen Anforderung in QB 2 Bedarfser-schließung.</i></p>

Die eingesetzten Verfahren und die damit erzielten Ergebnisse werden bewertet.

Schlussfolgerungen werden gezogen.




- mindestens die Verfahren oder die im Selbstreport dargestellten Ergebnisse bewertet oder Schlussfolgerungen gezogen werden.





*Die Bestandteile der Anforderung im Sinne der Prüfung sind nicht additiv zu verstehen. Dennoch ist es natürlich sinnvoll, im eigenen Interesse einer systematischen, reflektierten Qualitäts- und Organisationsentwicklung sowohl die Verfahren als auch die Ergebnisse zu bewerten und darauf aufbauend entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen.*


*Vgl. hierzu das LQK Qualitätswerkzeug »Bewertungen und Schlussfolgerungen«, zu finden im Qualitätsportal [www.qualitaets-portal.de](http://www.qualitaets-portal.de) → LQK → Arbeitshilfen, Qualitätswerkzeuge und Vorlagen für den Selbstreport.*




## Ergebnisse Qualitätsbereich 4: Entwicklungsfördernde Lernprozesse

Anforderungen	Die Anforderung ist erfüllt, wenn...
Das Verständnis der Kita von gelingender frühkindlicher Bildung und Entwicklung ist beschrieben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschrieben ist, was die Kita unter gelingender frühkindlicher Bildung und Entwicklung versteht.</li> </ul> <p> <i>Diese Anforderung fragt nicht nach einzelnen Leistungen der Kita, sondern nach der grundsätzlichen Auffassung darüber, was die Organisation unter gelingender frühkindlicher Bildung und Entwicklung versteht. Das Verständnis könnte bspw. auf entwicklungspsychologischen Modellen beruhen.</i></p>
Individuelle Entwicklungsziele für die Kinder sowie eine Planung zu deren Umsetzung liegen für einen überschaubaren Zeitraum vor.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschrieben ist, mit welchen Verfahren und auf welcher Grundlage die individuellen Entwicklungsziele der Kinder formuliert werden.</li> <li>- ein Zeitraum für die Erreichung der Entwicklungsziele benannt ist.</li> <li>- deutlich wird, wie die Kita diese Ziele erreichen will.</li> </ul> <p> <i>Die geforderte „Grundlage“, auf Basis derer die Ziele formuliert werden, kann bspw. das vorher genannte Verständnis in Bezug auf frühkindliche Entwicklung sein oder auch die eigene Schwerpunktsetzung der Kita.</i></p>
Förderangebote für die Kinder sind vereinbart und dokumentiert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschrieben ist, wie und mit wem die Förderangebote abgestimmt werden.</li> <li>- beschrieben ist, wo dies dokumentiert ist.</li> <li>- exemplarische Förderangebote benannt werden.</li> </ul>
Beratung und Förderung der pädagogischen Mitarbeitenden durch qualifizierte Fachkräfte findet statt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschrieben ist, was konkret getan wird, um die die pädagogischen Mitarbeitenden zu beraten und zu fördern.</li> </ul> <p> <i>Dies könnte bspw. eine Hospitation in einer anderen Gruppe mit anschließendem Feedback sein oder auch eine Supervision durch eine externe Person.</i></p>


<p>Ein Zusammenhang der Qualitätsentwicklungsmaßnahmen dieses Bereichs mit dem Leitbild und der Definition gelungenen Lernens liegt vor.</p>	<p>- ein Zusammenhang im Selbstreport dargelegt wird.</p> <p> <i>vgl. hierzu auch die Erläuterung zu der analogen Anforderung in QB 2 Bedarfser-schließung.</i></p>
<p>Die eingesetzten Verfahren und die damit erzielten Ergebnisse werden bewertet. Schlussfolgerungen werden gezogen.</p>	<p>- mindestens die Verfahren oder die im Selbstreport dargestellten Ergebnisse bewertet oder Schlussfolgerungen gezogen werden.</p> <p> <i>Die Bestandteile der Anforderung im Sinne der Prüfung sind nicht additiv zu verstehen. Dennoch ist es natürlich sinnvoll, im eigenen Interesse einer systematischen, reflektierten Qualitäts- und Organisationsentwicklung sowohl die Verfahren als auch die Ergebnisse zu bewerten und darauf aufbauend entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen.</i></p> <p><i>Vgl. hierzu das LQK Qualitätswerkzeug »Bewertungen und Schlussfolgerungen«, zu finden im Qualitätsportal <a href="http://www.qualitaets-portal.de">www.qualitaets-portal.de</a> → LQK → Arbeitshilfen, Qualitätswerkzeuge und Vorlagen für den Selbstreport</i></p>



## Ergebnisse Qualitätsbereich 5: Erziehungsprozesse im Alltag der Kita

Anforderungen	Die Anforderung ist erfüllt, wenn...
Regeln des Miteinanders in der Einrichtung sind vereinbart und dokumentiert. Ihre Einhaltung und Nützlichkeit werden regelmäßig überprüft.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschrieben ist, welche Regeln des Miteinanders die Kita definiert hat.</li> <li>- beschrieben ist, wo diese Regeln dokumentiert sind.</li> <li>- beschrieben ist, wie und wem diese Regeln bekannt gegeben wurden.</li> <li>- beschrieben ist, mit welchem Verfahren (inklusive Rhythmus) die Kita die Einhaltung der Regeln und deren Nützlichkeit überprüft.</li> <li>- außerdem aus der Überprüfung gewonnene Ergebnisse dargestellt werden. Diese müssen zumindest exemplarisch aufgezeigt werden.</li> </ul>
Ein Konzept zur strukturellen Verankerung der Beteiligungsrechte von Kindern liegt vor und wird umgesetzt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschrieben ist, was das Konzept zur strukturellen Verankerung von Beteiligungsrechten von Kindern beinhaltet.</li> <li>- deutlich wird, wie das Konzept in der Praxis umgesetzt wird.</li> </ul> <p> <i>Diese Anforderung bezieht sich auf das inzwischen in nahezu allen Bundesländern gesetzlich festgeschriebene Recht von Kindern auf altersangemessene Mitwirkung und Beteiligung in der Kita. Dies kann sich bspw. in Beteiligungsprojekten zu ausgewählten Themen oder auch in gemeinsam bestimmten Regeln und Entscheidungsverfahren widerspiegeln.</i></p>
Ein Verfahren zur Regulation von Konflikten ist vereinbart und dokumentiert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschrieben ist, wie die Kita Konflikte zwischen den Kindern und/oder zwischen den Kindern und den Erzieher*innen regelt.</li> <li>- benannt ist, wo dieses Verfahren dokumentiert ist.</li> <li>- beschrieben ist, wie und wem dieses Verfahren bekannt gegeben wurde.</li> </ul>
Ein Konzept zur Einbeziehung der Eltern/Erziehungsberechtigten liegt vor und wird umgesetzt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- das Konzept zur Einbeziehung der Eltern/Erziehungsberechtigten inhaltlich beschrieben ist.</li> <li>- deutlich wird, wie das Konzept in der Praxis umgesetzt wird.</li> </ul>

	<p> <i>In dieses Konzept können bspw. auch Verfahren zur Regulation von Konflikten mit Eltern/Erziehungsberechtigten integriert werden.</i></p>
<p>Ein Zusammenhang der Qualitätsentwicklungsmaßnahmen dieses Bereiches mit dem Leitbild und der Definition gelungenen Lernens ist ausgewiesen.</p>	<p>- ein Zusammenhang im Selbstreport dargelegt wird.</p> <p> <i>vgl. hierzu auch die Erläuterung zu der analogen Anforderung in QB 2 Bedarfser-schließung.</i></p>
<p>Die eingesetzten Verfahren und die damit erzielten Ergebnisse werden bewertet. Schlussfolgerungen werden gezogen.</p>	<p>- mindestens die Verfahren oder die im Selbstreport dargestellten Ergebnisse bewertet oder Schlussfolgerungen gezogen werden.</p> <p> <i>Die Bestandteile der Anforderung im Sinne der Prüfung sind nicht additiv zu verstehen. Dennoch ist es natürlich sinnvoll, im eigenen Interesse einer systematischen, reflektierten Qualitäts- und Organisationsentwicklung sowohl die Verfahren als auch die Ergebnisse zu bewerten und darauf aufbauend entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen.</i></p> <p><i>Vgl. hierzu das LQK Qualitätswerkzeug »Bewertungen und Schlussfolgerungen«, zu finden im Qualitätsportal <a href="http://www.qualitaets-portal.de">www.qualitaets-portal.de</a> → LQK → Arbeitshilfen, Qualitätswerkzeuge und Vorlagen für den Selbstreport</i></p>

## Ergebnisse Qualitätsbereich 6: Evaluation der Entwicklungs- und Lernprozesse



Anforderungen	Die Anforderung ist erfüllt, wenn...
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstände,</li> <li>• Verfahren,</li> <li>• Rhythmus und</li> <li>• Umfang</li> </ul> <p>der Evaluation sind beschrieben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mindestens ein Gegenstand mit einem dazugehörigen Verfahren inkl. Rhythmus und Umfang beschrieben ist.</li> <li>- außerdem aus der Anwendung der Verfahren gewonnene Ergebnisse der Evaluation dargestellt werden. Diese müssen zumindest exemplarisch dargestellt werden. Dabei ist es sinnvoll, pro Gegenstand mindestens ein Ergebnis darzustellen.</li> </ul> <p><b>Beispiel Ergebnis zum Gegenstand »Zufriedenheit mit den Erzieher*innen«:</b> „Die Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten mit den Erzieher*innen liegt bei 85 %“.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; border: 1px solid #ccc;"> <p> Das Ergebnis der Evaluation ist eine Erkenntnis, (noch) nicht eine aus einer Erkenntnis abgeleitete Verbesserungsmaßnahme (vgl. »Die eingesetzten Verfahren und die damit erzielten Ergebnisse werden bewertet. Schlussfolgerungen werden gezogen.«).</p> </div>

<p>Rückmeldung über Evaluationsergebnisse an die pädagogischen Mitarbeitenden findet statt.</p>	<p>- im Selbstreport beschrieben wird, wie die pädagogischen Mitarbeitenden über die Evaluationsergebnisse informiert werden.</p>
<p>Ein Zusammenhang der Qualitätsentwicklungsmaßnahmen dieses Bereiches mit dem Leitbild und der Definition gelungenen Lernens ist ausgewiesen.</p>	<p>- ein Zusammenhang im Selbstreport dargelegt wird.</p> <p> <i>vgl. hierzu auch die Erläuterung zu der analogen Anforderung in QB 2 Bedarfser-schließung.</i></p>
<p>Die eingesetzten Verfahren und die damit erzielten Ergebnisse werden bewertet. Schlussfolgerungen werden gezogen.</p>	<p>- mindestens die Verfahren oder die im Selbstreport dargestellten Ergebnisse bewertet oder Schlussfolgerungen gezogen werden.</p> <p> <i>Die Bestandteile der Anforderung im Sinne der Prüfung sind nicht additiv zu verstehen. Dennoch ist es natürlich sinnvoll, im eigenen Interesse einer systematischen, reflektierten Qualitäts- und Organisationsentwicklung sowohl die Verfahren als auch die Ergebnisse zu bewerten und darauf aufbauend entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen.</i></p> <p><i>Vgl. hierzu das LQK Qualitätswerkzeug »Bewertungen und Schlussfolgerungen«, zu finden im Qualitätsportal <a href="http://www.qualitaets-portal.de">www.qualitaets-portal.de</a> → LQK → Arbeitshilfen, Qualitätswerkzeuge und Vorlagen für den Selbstreport.</i></p>








## Ergebnisse Qualitätsbereich 7: Infrastruktur



Anforderungen	Die Anforderung ist erfüllt, wenn...
Die Betriebserlaubnis ist aktuell und angepasst.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- dargelegt wird, dass die Betriebserlaubnis rechtzeitig vor der Eröffnung der Kita bzw. vor einer eventuellen Änderung der Angebotsform eingeholt wurde.</li> <li>- die aktuelle Betriebserlaubnis als Nachweis vorliegt.</li> </ul>
Sicherheitskontrollen werden regelmäßig durchgeführt und dokumentiert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- das Verfahren (inkl. des definierten Rhythmus) der Sicherheitskontrollen beschrieben ist.</li> <li>- deutlich wird, wo die Sicherheitskontrollen dokumentiert werden.</li> <li>- mit diesem Verfahren aktuell erhobene Ergebnisse dargestellt sind.</li> </ul>
Die Organisation überprüft regelmäßig, ob die Ausstattung dem pädagogischen Konzept angemessen ist, und zeigt ggf. auf, welche Verbesserungsanstrengungen unternommen wurden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- das Verfahren der Überprüfung (inklusive dem Rhythmus) beschrieben ist.</li> <li>- konkrete Verbesserungsanstrengungen beschrieben sind bzw. gezeigt wird, warum keine Verbesserungsanstrengungen unternommen wurden.</li> </ul>
Die Verfügbarkeit von Spiel-, Lern- und Fördermaterialien wird regelmäßig geprüft und sichergestellt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- das Verfahren, wie die Verfügbarkeit von Spiel-, Lern- und Fördermaterialien geprüft und sichergestellt wird, beschrieben ist (bspw. durch eine Ausleihliste).</li> <li>- ein Rhythmus der Überprüfung definiert ist.</li> </ul>

<p>Ein Zusammenhang der Qualitätsentwicklungsmaßnahmen dieses Bereiches mit dem Leitbild und der Definition gelungenen Lernens ist ausgewiesen.</p>	<p>- ein Zusammenhang im Selbstreport dargelegt wird.</p> <p> <i>vgl. hierzu auch die Erläuterung zu der analogen Anforderung in QB 2 Bedarfser-schließung.</i></p>
<p>Die eingesetzten Verfahren und die damit erzielten Ergebnisse werden bewertet. Schlussfolgerungen werden gezogen.</p>	<p>- mindestens die Verfahren oder die im Selbstreport dargestellten Ergebnisse bewertet oder Schlussfolgerungen gezogen werden.</p> <p> <i>Die Bestandteile der Anforderung im Sinne der Prüfung sind nicht additiv zu verstehen. Dennoch ist es natürlich sinnvoll, im eigenen Interesse einer systematischen, reflektierten Qualitäts- und Organisationsentwicklung sowohl die Verfahren als auch die Ergebnisse zu bewerten und darauf aufbauend entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen.</i></p> <p><i>Vgl. hierzu das LQK Qualitätswerkzeug »Bewertungen und Schlussfolgerungen«, zu finden im Qualitätsportal <a href="http://www.qualitaets-portal.de">www.qualitaets-portal.de</a> → LQK → Arbeitshilfen, Qualitätswerkzeuge und Vorlagen für den Selbstreport.</i></p>


## Ergebnisse Qualitätsbereich 8: Führung


Anforderungen	Die Anforderung ist erfüllt, wenn...
Die Organisation der Kindertagesstätte ist dargestellt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Organisation der Kindertagesstätte, z. B. durch ein Organigramm, dargestellt ist.</li> </ul> <p> <i>Alternativ kann hier auf das Kapitel »Administrativer Teil« verwiesen werden, wenn dort die Organisation der Kindertagesstätte deutlich beschrieben wird.</i></p>
Grundsätze der Führung und ggf. der internen Zusammenarbeit sind vereinbart und dokumentiert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschrieben wird, wie die Grundsätze der Führung und ggf. der internen Zusammenarbeit in der Kindertagesstätte vereinbart wurden.</li> <li>- benannt ist, in welchem Dokument die Grundsätze verschriftlicht sind.</li> <li>- die Grundsätze der Führung und ggf. der internen Zusammenarbeit zumindest beispielhaft im Selbstreport beschrieben sind.</li> </ul> <p> <i>Grundsätze der Führung bzw. der internen Zusammenarbeit gelten als vereinbart, wenn sie offiziell in der Organisation bekannt gegeben sind.</i></p>
Instrumente und Verfahren der internen Kommunikation und Information sind beschrieben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschrieben ist, welche Instrumente und Verfahren der internen Kommunikation und Information eingeführt sind.</li> </ul>
Zielvereinbarungen werden regelmäßig getroffen, dokumentiert und überprüft.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschrieben ist, bei welcher Gelegenheit und in welchem Rhythmus Ziele vereinbart werden.</li> <li>- benannt ist, wo vereinbarte Ziele dokumentiert werden.</li> <li>- beschrieben ist, bei welcher Gelegenheit die vereinbarten Ziele überprüft werden.</li> </ul> <p> <i>Systematische Zielvereinbarungen dienen der Festlegung von Arbeitszielen für unterschiedliche Funktionsbereiche und Funktionsstellen. Sie können sowohl mit einzelnen Mitarbeitenden bzw. für die jeweiligen Stellen/ Positionen vereinbart</i></p>




	<p><i>werden; es ist aber auch denkbar, dass Ziele mit den Teams der Kindertagesstätte vereinbart werden.</i></p>
<p>Entscheidungsprozesse und -verfahren sind beschrieben und dokumentiert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entscheidungsprozesse und -verfahren beschrieben sind.</li> <li>- benannt ist, wo die Entscheidungsverfahren dokumentiert sind.</li> </ul> <p> <i>Die Anforderung fragt danach, wie Prozesse der Entscheidungsfindung stattfinden, von wem Entscheidungen getroffen werden und ob die Entscheidungsprozesse und Verfahren in der Kindertagesstätte transparent sind.</i></p> <p><i>Es geht also nicht nur darum, Entscheidungsthemen zu benennen oder zu beschreiben.</i></p> <p><i>(vgl. Arbeitshilfe QB 8 Führung S. 7., LQK → Arbeitshilfen, Qualitätswerkzeuge und Vorlagen für den Selbstreport).</i></p>
<p>Verfahren zum Umgang mit internen Konflikten sind eingeführt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfahren beschrieben sind, wie mit internen Konflikten umgegangen wird.</li> </ul> <p> <i>Die Anforderung fragt danach, welche Regularien die Kindertagesstätte zur Ausprägung und Lösung von Konflikten innerhalb der gesamten Organisation und der Teams bereitstellt. Hier geht es also nicht um situationsbezogene Gespräche, sondern um ein eingeführtes Verfahren und damit um Sicherheit für die Mitarbeiter*innen in Konfliktsituationen.</i></p>
<p>Die Zuständigkeit für Qualitätsentwicklung ist geregelt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- festgelegt ist, welche Funktionsstelle (bzw. Person) für die Qualitätsentwicklung zuständig ist.</li> </ul>

<p>Ein Zusammenhang der Qualitätsentwicklungsmaßnahmen dieses Bereiches mit dem Leitbild und der Definition gelungenen Lernens ist ausgewiesen.</p>	<p>- ein Zusammenhang im Selbstreport dargelegt wird.</p> <p> <i>vgl. hierzu auch die Erläuterung zu der analogen Anforderung in QB 2 Bedarfser-schließung.</i></p>
<p>Die eingesetzten Verfahren und die damit erzielten Ergebnisse werden bewertet. Schlussfolgerungen werden gezogen.</p>	<p>- mindestens die Verfahren oder die im Selbstreport dargestellten Ergebnisse bewertet oder Schlussfolgerungen gezogen werden.</p> <p> <i>Die Bestandteile der Anforderung im Sinne der Prüfung sind nicht additiv zu verstehen. Dennoch ist es natürlich sinnvoll, im eigenen Interesse einer systematischen, reflektierten Qualitäts- und Organisationsentwicklung sowohl die Verfahren als auch die Ergebnisse zu bewerten und darauf aufbauend entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen.</i></p> <p><i>Vgl. hierzu das LQK Qualitätswerkzeug »Bewertungen und Schlussfolgerungen«, zu finden im Qualitätsportal <a href="http://www.qualitaets-portal.de">www.qualitaets-portal.de</a> → LQK → Arbeitshilfen, Qualitätswerkzeuge und Vorlagen für den Selbstreport.</i></p>

## Ergebnisse Qualitätsbereich 9: Personal

Anforderungen	Die Anforderung ist erfüllt, wenn...
Aufgabenprofile für die Arbeitsplätze/Funktionsstellen sind vorhanden und werden fortgeschrieben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Selbstreport eine inhaltliche (exemplarische) Beschreibung eines Aufgabenprofils zu entnehmen ist.</li> <li>- deutlich wird, dass für alle Arbeitsplätze/ Funktionsstellen Aufgabenprofile vorhanden sind.</li> <li>- beschrieben ist, bei welcher Gelegenheit die Aufgabenprofile fortgeschrieben werden.</li> </ul>
Kompetenzprofile der Beschäftigten sind vorhanden und werden aktualisiert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Selbstreport eine inhaltliche (exemplarische) Beschreibung eines Kompetenzprofils zu entnehmen ist.</li> <li>- deutlich wird, dass für alle Beschäftigten Kompetenzprofile vorhanden sind.</li> <li>- beschrieben ist, bei welcher Gelegenheit die Kompetenzprofile aktualisiert werden.</li> </ul>
Maßnahmen zur Förderung der Teamentwicklung werden angeboten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschrieben ist, welche Maßnahmen zur Förderung der Teamentwicklung angeboten werden.</li> </ul>
Eine systematische Fortbildungsplanung für alle pädagogischen Mitarbeitenden liegt vor.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschrieben ist, mit welcher Systematik Fortbildungen für alle pädagogischen Mitarbeitenden geplant werden.</li> <li>- geplante Fortbildungen benannt sind.</li> </ul> <p> <i>Die Ergebnisse der Fortbildungsplanung sollen in die Zukunft gerichtet sein, d. h. dies sind Fortbildungen, die noch nicht stattgefunden haben.</i></p>
Alle pädagogischen Mitarbeitenden bilden sich regelmäßig fort.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschrieben wird, wie sich alle pädagogischen Mitarbeitenden regelmäßig, d. h. in welchem Rhythmus, fortbilden.</li> </ul>



<p>Fortbildungen werden dokumentiert und ausgewertet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschrieben wird, wo absolvierte Fortbildungen dokumentiert werden.</li> <li>- beschrieben wird, wie die Fortbildungen ausgewertet werden.</li> <li>- absolvierte Fortbildungen benannt werden.</li> </ul>
<p>Entwicklungsgespräche mit den Mitarbeitenden werden regelmäßig durchgeführt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschrieben wird, wie Entwicklungsgespräche mit allen Mitarbeiter*innen durchgeführt werden.</li> <li>- ein Rhythmus benannt ist.</li> </ul> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> <i>Entwicklungsgespräche dienen der personalen aufgabenbezogenen (Weiter-)Entwicklung der einzelnen Beschäftigten vor dem Hintergrund der Entwicklungsnotwendigkeiten der Gesamtorganisation. Sie haben damit einen anderen Charakter als Beurteilungen im Vorgesetzten-Mitarbeiter-Gespräch und als Zielvereinbarungsgespräche.</i></p> <p><i>Die Frage nach dem »Wie« beinhaltet auch eine zumindest zusammenfassende Beschreibung eines Entwicklungsgesprächs. D. h. es muss zumindest ansatzweise ersichtlich werden, wer an den Gesprächen beteiligt ist und was in den Gesprächen thematisiert wird (bspw. Abgleich von Aufgaben- und Kompetenzprofil, Fortbildungsbedarfe...).</i></p> <p><i>Falls Entwicklungsgespräche nicht mit allen, sondern nur mit bestimmten Mitarbeitenden geführt werden, bedarf dies einer schlüssigen Begründung.</i></p> </div>
<p>Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sind eingeführt und werden regelmäßig überprüft.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschrieben ist, welche Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz eingeführt sind.</li> <li>- beschrieben ist, mit welchem Verfahren (inklusive Rhythmus) der Arbeits- und Gesundheitsschutz überprüft wird.</li> <li>- Ergebnisse dieser Überprüfung benannt sind.</li> </ul>


<p>Grundsätze zum Personaleinsatz sind vereinbart, kommuniziert und dokumentiert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschrieben ist, welche Grundsätze zum Personaleinsatz definiert sind.</li> <li>- beschrieben ist, zwischen wem die Grundsätze vereinbart sind.</li> <li>-</li> <li>- beschrieben ist, wie die Grundsätze intern bekannt gegeben sind.</li> <li>- beschrieben ist, wo die Grundsätze dokumentiert sind.</li> </ul> <p> <i>Gerade in größeren Kindertagesstätten könnten die Grundsätze zum Personaleinsatz bspw. zwischen der Leitung und den Teamleitungen vereinbart sein. Kommuniziert sein müssen die Grundsätze hingegen gegenüber allen Mitarbeiter*innen der Kita. Insofern gibt es eine Unterscheidung zwischen der »Vereinbarung« und der »Kommunikation« bei dieser Anforderung, die auch explizit im Selbstreport dargestellt werden muss.</i></p> <p><i>Zu beachten ist außerdem, dass eine Vereinbarung der Grundsätze nicht alleinig von der Leitung entschieden werden kann, sondern immer zwei Instanzen/Funktionsstellen beteiligt sein müssen.</i></p>
<p>Ein Zusammenhang der Qualitätsentwicklungsmaßnahmen dieses Bereiches mit dem Leitbild und der Definition gelungenen Lernens ist ausgewiesen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Zusammenhang im Selbstreport dargelegt wird.</li> </ul> <p> <i>vgl. hierzu auch die Erläuterung zu der analogen Anforderung in QB 2 Bedarfser-schließung.</i></p>
<p>Die eingesetzten Verfahren und die damit erzielten Ergebnisse werden bewertet.</p> <p>Schlussfolgerungen werden gezogen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mindestens die Verfahren oder die im Selbstreport dargestellten Ergebnisse bewertet oder Schlussfolgerungen gezogen werden.</li> </ul> <p> <i>Die Bestandteile der Anforderung im Sinne der Prüfung sind nicht additiv zu verstehen. Dennoch ist es natürlich sinnvoll, im eigenen Interesse einer systematischen, reflektierten Qualitäts- und Organisationsentwicklung sowohl die Verfahren als auch die Ergebnisse zu bewerten und darauf aufbauend entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen.</i></p>




	<p><i>Vgl. hierzu das LQK Qualitätswerkzeug »Bewertungen und Schlussfolgerungen«, zu finden im Qualitätsportal <a href="http://www.qualitaets-portal.de">www.qualitaets-portal.de</a> → LQK → Arbeitshilfen, Qualitätswerkzeuge und Vorlagen für den Selbstreport.</i></p>
--	--



## Ergebnisse Qualitätsbereich 10: Steuerung der Kita als Organisation (Controlling)

Anforderungen	Die Anforderung ist erfüllt, wenn...
<p>Kennzahlen und ggf. qualitative Erfolgsindikatoren zur Messung der Zielerreichung sind definiert. Sie werden regelmäßig erhoben und bewertet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mindestens eine Kennzahl benannt ist sowie beschrieben wird, in welchem Rhythmus diese erhoben und bewertet wird.</li> <li>- mindestens ein Ergebnis einer Kennzahl benannt ist.</li> </ul> <p> <i>Die Definition von qualitativen Erfolgsindikatoren ist hier optional zu verstehen, d. h. für die Erfüllung der Anforderung bedarf es keiner qualitativen Erfolgsindikatoren.</i></p> <p><i>Dennoch empfehlen wir die Definition qualitativer Erfolgsindikatoren, da die Erreichung der eigenen Ziele nicht immer mit quantitativen Zahlen hinlänglich geprüft werden kann.</i></p> <p><i>Zur Definition qualitativer Erfolgsindikatoren kann sich die Kita bspw. folgende Reflexionsfragen stellen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Woran erkennt die Kita bspw. soziale Kompetenz der Kinder?</i></li> <li>- <i>Woran wird eine gelungene Beteiligung von Eltern/Erziehungsberechtigten erkennbar?</i></li> <li>- <i>Woran wird erkennbar, dass die Kita in ihrer Region anerkannt ist?</i></li> </ul>
<p>Konsequenzen für die Arbeit der Organisation werden gezogen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- konkrete Konsequenzen beschrieben sind, die die Kita aus den erhobenen Kennzahlen und ggf. qualitativen Erfolgsindikatoren gezogen hat.</li> </ul>
<p>Ein Zusammenhang der Qualitätsentwicklungsmaßnahmen dieses Bereiches mit dem Leitbild und der Definition gelungenen Lernens ist ausgewiesen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Zusammenhang im Selbstreport dargelegt wird.</li> </ul> <p> <i>vgl. hierzu auch die Erläuterung zu der analogen Anforderung in QB 2 Bedarfser-schließung.</i></p>



<p>Die eingesetzten Verfahren und die damit erzielten Ergebnisse werden bewertet.</p> <p>Schlussfolgerungen werden gezogen.</p>	<p>- mindestens die Verfahren oder die im Selbstreport dargestellten Ergebnisse bewertet oder Schlussfolgerungen gezogen werden.</p> <p> <i>Die Bestandteile der Anforderung im Sinne der Prüfung sind nicht additiv zu verstehen. Dennoch ist es natürlich sinnvoll, im eigenen Interesse einer systematischen, reflektierten Qualitäts- und Organisationsentwicklung sowohl die Verfahren als auch die Ergebnisse zu bewerten und darauf aufbauend entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen.</i></p> <p><i>Vgl. hierzu das LQK Qualitätswerkzeug »Bewertungen und Schlussfolgerungen«, zu finden im Qualitätsportal <a href="http://www.qualitaets-portal.de">www.qualitaets-portal.de</a> → LQK → Arbeitshilfen, Qualitätswerkzeuge und Vorlagen für den Selbstreport.</i></p>
---	--

## Ergebnisse Qualitätsbereich 11: Externe Kommunikation und Kooperationen

Anforderungen	Die Anforderung ist erfüllt, wenn...
Die für die Organisation relevanten Kooperationspartner*innen sind definiert.	- die relevanten Kooperationspartner*innen benannt werden.
Ein Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit liegt vor.	- das Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit beschrieben ist, d. h., wenn deutlich wird, wie die Kita die Öffentlichkeit über ihre Leistungen informiert und wie sie mit den verschiedenen Adressatengruppen kommuniziert.
Für die Kooperationspartner*innen liegen adressatengerechte Informationen vor.	<p>- beschrieben ist, welche Informationen für welche Kooperationspartner*innen wie vorliegen.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px; border: 1px solid #ccc;"> <p> <i>Bei der adressatengerechten Information ist es bspw. wichtig, die Sprachgewohnheiten des Gegenübers zu beachten, um die Informationen möglichst verständlich und nachvollziehbar kommunizieren zu können. Es kann sinnvoll sein, ähnliche Inhalte gegenüber verschiedenen Kooperationspartner*innen unterschiedlich zu kommunizieren, also bspw. einem Fahrdienst gegenüber anders als den beförderten Eltern gegenüber.</i></p> <p><i>Hier geht es also um eine differenzierte Ansprache, um transparente und verständliche Informationen zu den Abläufen der Kita oder auch um Informationen über zusätzliche Unterstützungsangebote.</i></p> </div>
Anregungen und Beschwerden der relevanten Kooperationspartner werden erhoben und ausgewertet, Konsequenzen werden gezogen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschrieben ist, wie Anregungen und Beschwerden erhoben werden.</li> <li>- beschrieben ist, wie die erhobenen Anregungen und Beschwerden ausgewertet werden.</li> <li>- mindestens ein Ergebnis aus der Erhebung von Anregungen bzw. Beschwerden benannt ist.</li> <li>- beschrieben ist, welche Konsequenzen aus den Anregungen und Beschwerden gezogen wurden.</li> </ul>

<p>Ein Zusammenhang der Qualitätsentwicklungsmaßnahmen dieses Bereiches mit dem Leitbild und der Definition gelungenen Lernens ist ausgewiesen.</p>	<p>- ein Zusammenhang im Selbstreport dargelegt wird.</p> <p> <i>vgl. hierzu auch die Erläuterung zu der analogen Anforderung in QB 2 Bedarfser-schließung.</i></p>
<p>Die eingesetzten Verfahren und die damit erzielten Ergebnisse werden bewertet. Schlussfolgerungen werden gezogen.</p>	<p>- mindestens die Verfahren oder die im Selbstreport dargestellten Ergebnisse bewertet oder Schlussfolgerungen gezogen werden.</p> <p> <i>Die Bestandteile der Anforderung im Sinne der Prüfung sind nicht additiv zu verstehen. Dennoch ist es natürlich sinnvoll, im eigenen Interesse einer systematischen, reflektierten Qualitäts- und Organisationsentwicklung sowohl die Verfahren als auch die Ergebnisse zu bewerten und darauf aufbauend entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen.</i></p> <p><i>Vgl. hierzu das LQK Qualitätswerkzeug »Bewertungen und Schlussfolgerungen«, zu finden im Qualitätsportal <a href="http://www.qualitaets-portal.de">www.qualitaets-portal.de</a> → LQK → Arbeitshilfen, Qualitätswerkzeuge und Vorlagen für den Selbstreport.</i></p>

## Ergebnisse Qualitätsbereich 12: Strategische Entwicklungsziele

Anforderungen	Die Anforderung ist erfüllt, wenn...
<p>Evaluations-/Entwicklungsworkshops finden regelmäßig statt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschrieben ist, wie die Evaluations- und Entwicklungsworkshops durchgeführt werden. Dabei soll der Charakter von Evaluations-/Entwicklungsworkshops (vgl. unten) deutlich werden.</li> <li>- ein Rhythmus benannt ist.</li> </ul> <p> <i>Diese Workshops können auch als Zukunftswerkstätten o. ä. stattfinden. Wichtig erscheint, dass möglichst viele Mitarbeiter*innen an diesen Workshops beteiligt sind. Ziel der Workshops ist die Bewertung und Weiterentwicklung der eigenen Organisation <b>über das tägliche operative Geschäft hinaus</b>.</i></p>
<p>Qualitätsentwicklungsziele und/oder -maßnahmen werden systematisch gesammelt und sind dokumentiert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschrieben ist, mit welcher Systematik Qualitätsentwicklungsziele und / oder -maßnahmen gesammelt werden.</li> <li>- beschrieben ist, wo die gesammelten Qualitätsentwicklungsziele und / oder -maßnahmen dokumentiert werden.</li> <li>- Qualitätsentwicklungsziele und / oder -maßnahmen benannt sind.</li> </ul> <p> <i>Die Sammlung von „Qualitätsentwicklungs-zielen und/oder -maßnahmen“ bezieht sich auf die über die Anforderungen hinausgehenden Ziele für die <b>spätere</b> Qualitätsentwicklung in einzelnen Qualitätsbereichen.</i></p>
<p>Strategische Entwicklungsziele der Gesamtorganisation werden im Selbstreport vorgeschlagen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- strategische Ziele im Selbstreport vorgeschlagen werden.</li> </ul>

Die eingesetzten Verfahren und die damit erzielten Ergebnisse werden bewertet.

Schlussfolgerungen werden gezogen.

- mindestens die Verfahren oder die im Selbstreport dargestellten Ergebnisse bewertet oder Schlussfolgerungen gezogen werden.







**Gegenstand der Reflexion** sind an dieser Stelle die **Verfahren der strategischen Arbeit** (Evaluations-/Entwicklungsworkshops, Sammlung der Qualitätsentwicklungsziele). Vgl. hierzu bei einer Retestierung auch den Hinweis zu QB 12a



*Die Bestandteile der Anforderung im Sinne der Prüfung sind nicht additiv zu verstehen. Dennoch ist es natürlich sinnvoll, im eigenen Interesse einer systematischen, reflektierten Qualitäts- und Organisationsentwicklung sowohl die Verfahren als auch die Ergebnisse zu bewerten und darauf aufbauend entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen.*

*Vgl. hierzu das LQK Qualitätswerkzeug »Bewertungen und Schlussfolgerungen«, zu finden im Qualitätsportal [www.qualitaets-portal.de](http://www.qualitaets-portal.de) → LQK → Arbeitshilfen, Qualitätswerkzeuge und Vorlagen für den Selbstreport*

Anforderungen	Die Anforderung ist erfüllt, wenn...
<p><b>Im Falle einer Retestierung</b> Bei einer <b>Retestierung</b> erhält der Selbstreport hier ein neues bzw. erweitertes Teilkapitel 12a, in dem die Erfüllung der strategischen Entwicklungsziele, die auf dem Abschlussworkshop der vorangegangenen Testierung vereinbart wurden, dargelegt und nachgewiesen werden.</p> <p><b>12a Strategische Entwicklungsziele der vorangegangenen Testierung</b></p>	<p>- beschrieben ist, wie die mit der Testierungsstelle vereinbarten Ziele erreicht wurden oder plausibel begründet wird, warum die Ziele nicht erreicht werden konnten.</p> <p> <i>Bitte beachten Sie, dass es <b>sich um die mit der Testierungsstelle vereinbarten Ziele</b> handelt. Eine entsprechende Vereinbarung wurde von beiden Seiten (Kundenorganisation und Testierungsstelle) unterschrieben und als Kopie zugesandt.</i></p> <p><i>Eine Beschreibung, wie <b>die im letzten Selbstreport vorgeschlagenen strategischen Entwicklungsziele</b> erreicht wurden, kann nur dann Gegenstand der Testierung sein, wenn die strategischen Entwicklungsziele <b>deckungsgleich mit der oben beschriebenen Vereinbarung</b> sind.</i></p>
<p>Die eingesetzten Verfahren und die damit erzielten Ergebnisse werden bewertet. Schlussfolgerungen werden gezogen.</p>	<p>- mindestens die Verfahren oder die im Selbstreport dargestellten Ergebnisse bewertet oder Schlussfolgerungen gezogen werden.</p> <p> <i><b>Gegenstand der Reflexion</b> sind an dieser Stelle <b>die strategischen Entwicklungsziele und deren Umsetzung:</b></i></p> <p> <i>Wie bewertet die Organisation das Vorgehen und die daraus erzielten Ergebnisse?</i></p> <p> <i>Die Bestandteile der Anforderung im Sinne der Prüfung sind nicht additiv zu verstehen. Dennoch ist es natürlich sinnvoll, im eigenen Interesse einer systematischen, reflektierten Qualitäts- und Organisationsentwicklung sowohl die Verfahren als auch die Ergebnisse zu bewerten und darauf aufbauend entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen.</i></p>



	<p><i>Vgl. hierzu das LQK Qualitätswerkzeug »Bewertungen und Schlussfolgerungen«, zu finden im Qualitätsportal <a href="http://www.qualitaets-portal.de">www.qualitaets-portal.de</a> → LQK → Arbeitshilfen, Qualitätswerkzeuge und Vorlagen für den Selbstreport</i></p>
--	---